

Presseinformation

Würzburg, den 05.03.2009

Langfristige Prognose schwierig **Ladenbauer rechnen momentan mit stabilen Stahlpreisen**

Eine langfristige Prognose über die Entwicklung der Stahlpreise bleibt schwierig. Das ergab unsere Umfrage unter den dlv-Mitgliedsunternehmen. Diese erwarten in 2009 keine gravierenden Preisveränderungen und glauben zumindest für die nächsten Monate an eine stabile Preissituation. Die extremen Preissprünge der Jahre zuvor scheinen vorerst passé.

Die Mehrheit der befragten stahlverarbeitenden Firmen rechnet sogar mit einer weiteren leichten Preisreduzierung, während eine kleine Minderheit von Preissteigerungen im moderaten Bereich ausgeht. Die unterschiedlichen Bewertungen belegen die Schwierigkeiten, verlässliche Aussagen über die Zukunft des Stahlpreises und dessen Auswirkungen auf die Ladenbaubranche zu treffen. Ob sich die Stahlpreise mittel- oder langfristig wieder deutlich nach oben bewegen werden, lässt sich derzeit nicht prognostizieren. Entsprechend schwierig ist für die betroffenen Unternehmen die weitere Planung. Im Durchschnitt liegt der Anteil des Gesamteinkaufes der befragten Unternehmen bei 45 % der Umsätze. Mehr als die Hälfte davon entfällt bei produzierenden Firmen auf die Beschaffung von Stahl. Die durchschnittliche Lagerreichweite für Stahl liegt bei 2,7 Monaten, die hohen Lagerbestände werden abgebaut. Die Verfügbarkeit von Stahl ist zur Zeit gut.

Geschäftsstelle:
dlv Deutscher Ladenbau Verband
Koellikerstraße 13
97070 Würzburg

Telefon 0931/35 29 2-0
Telefax 0931/35 29 2-29
e-mail info@ladenbauverband.de
Internet www.ladenbauverband.de
www.netzwerk-ladenbau.de

Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00 Kto. 41 44 76 24
Swift-Code BYLADEM1 SWU
IBAN DE 72 7905 0000 0041 44 7624
Steuer-Nr. 257/107/60457

Kontakt

Dr. Wolfram Krause

Geschäftsführer

Zum Hintergrund

Nachdem die Stahlpreise seit 2004 eine rasante Entwicklung genommen und ihren höchsten Stand im 3. Quartal 2008 erreicht hatten, war im November/Dezember 2008 eine deutliche Preissenkung auszumachen. Hatte man in den Vorjahren für die Tonne Warmbreitband ca. 500 Euro gezahlt, kostete die Tonne dieses Basismaterials im Herbst 2008 >800 Euro. Unter dieser massiven Steigerung der Preise litten besonders die Systemhersteller im Ladenbau mit hohem Stahlanteil. In der Umfrage des dlV vom Juli 2008 sprachen einige Mitgliedsfirmen von existenzgefährdenden Entwicklungen angesichts der Preissprünge auf den Stahlmärkten. Im Dezember 2008 waren bereits wieder Preise unter 600 Euro pro Tonne auszumachen. Bei einigen Stahlsorten (z. B. Chromnickelstahl) ist die preisliche Talsohle bereits erreicht.

Eine Grafik zur Entwicklung der Preise für Warmbreitband finden Sie auf unserer Homepage unter www.netzwerk-ladenbau.de/Presse

Die in Würzburg angesiedelte Geschäftsstelle des dlV wird von Dr. Wolfram Krause geleitet.

Pressekontakt:

Angela Krause
dlV-Netzwerk Ladenbau - Geschäftsstelle
Koellikerstraße 13, 97070 Würzburg
Telefon: 0931 / 35 292 0
Fax: 0931 / 35 292 29
info@netzwerk-ladenbau.de
www.netzwerk-ladenbau.de